

## Ein Jahr Schwarz-Rote Bundesregierung: Viel geschafft und noch viel vor uns!



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahr nach dem Start der unionsgeführten Bundesregierung zeigt sich: Deutschland ist auf Reformkurs. In den vergangenen Monaten haben wir wichtige Veränderungen angestoßen, um unser Land wirtschaftlich stärker, leistungsfähiger und gerechter zu machen. Gerade in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik setzen wir auf einen klaren Politikwechsel: Leistung muss sich wieder lohnen, soziale Sicherheit muss verlässlich bleiben und unser Staat wieder schneller und handlungsfähiger werden.

In der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion war zuletzt Bundeskanzler Friedrich Merz zu Gast. Wir haben darüber gesprochen, wie wir unseren Arbeitsmarkt stärken, unsere Sozialversicherungen zukunftsfest machen und neue Wachstumsimpulse setzen. Auch meine Wiederwahl als Sprecher der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion verstehe ich als Auftrag, diesen Weg gemeinsam mit einem starken Team weiterzugehen.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes, zu der ich im Deutschen Bundestag gesprochen habe. Unser Ziel ist klar: Mehr Barrierefreiheit, mehr Teilhabe und mehr Tempo bei der Umsetzung von Inklusion im Alltag. Gleichzeitig haben wir bei der Klausurtagung des Vorstands der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gemeinsam mit Bundeskanzler Friedrich Merz und EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen beraten, wie wir Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Sicherheit in Deutschland und Europa stärken können.

Auch im Landkreis Böblingen gab es wichtige Termine und gute Nachrichten: Der Besuch im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen hat erneut gezeigt, welche Bedeutung ein starker Industriestandort für Arbeitsplätze, Innovation und Wohlstand hat. Gleichzeitig konnten wir wichtige Förderungen für die Sportinfrastruktur in Leonberg und Deckenpfronn erreichen. Darüber hinaus stand der Austausch mit Arbeitgeberpräsident Dr. Rainer Dulger zur wirtschaftlichen Lage im Mittelpunkt.

Es bleibt viel zu tun. Aber das erste Jahr der neuen Bundesregierung zeigt: Mit klaren Prioritäten, Mut zu Reformen und konsequentem Handeln bringen wir Deutschland wieder nach vorne. [Das zeigt auch die Bilanzbroschüre der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die hier heruntergeladen werden](#)

kann. Wichtig ist auch das Signal, das vom gestrigen Koalitionsausschuss von CDU, CSU und SPD ausgeht. Für die anstehenden Reformvorhaben braucht es einen gemeinsamen Schulterchluss. Daher lädt Bundeskanzler Friedrich Merz bereits Anfang Juni Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter zum Dialog ins Kanzleramt ein. Bei den Themenfeldern Steuern, Arbeitsmarkt, Rente und Bürokratieabbau werden dann große Pakete geschnürt, anstatt Reformen Schritt für Schritt umzusetzen. Das ist ein wichtiger Schritt, der Deutschland die notwendigen Impulse für Wachstum, Wohlstand und einen zukunftsfesten Sozialstaat geben wird.

Ich setze mich auch weiterhin mit voller Kraft in Berlin und für unseren Landkreis Böblingen ein. Um auf dem neusten Stand zu bleiben, können Sie auch jederzeit gerne auf meiner Homepage [marc-biadacz.de](http://marc-biadacz.de) vorbeischauen. Sie ist umfassend aktualisiert worden und verschafft Ihnen jetzt noch leichter einen Überblick über alle aktuellen Entwicklungen. Schauen Sie gerne vorbei - Ich freue mich auf Ihr Feedback!

Marc Biadacz MdB

---

## Aus dem Deutschen Bundestag

---



Die Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion tagte zuletzt mit einem ganz besonderen Gast: Mit Bundeskanzler Friedrich haben wir darüber gesprochen, wie wir unseren Arbeitsmarkt stärken, unsere Sozialversicherungen zukunftsfest machen und dafür sorgen, dass sich Leistung wieder lohnt.

Im Austausch mit dem Bundeskanzler ging es um die entscheidenden Fragen unserer Zeit: Wir haben im ersten Jahr der Koalition wichtige Reformen angestoßen, unter anderem die Neue Grundsicherung und die Aktivrente. Gerade in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik werden die konkreten Entscheidungen getroffen, die über Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit und Vertrauen in unseren Sozialstaat entscheiden. Darum gilt es jetzt, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen und die anstehenden Reformen zügig auf den Weg zu bringen.

Ich habe dem Bundeskanzler etwas mitgegeben, das mir persönlich sehr viel bedeutet: ein Modellauto von Mercedes-Benz, Modell W100 – die damalige S-Klasse, die von 1964 bis 1981 in

Sindelfingen gebaut wurde. Mit rund 30.000 Beschäftigten ist das Werk nach wie vor der bedeutendste Arbeitgeber im Landkreis Böblingen. Auch in Zukunft sollen S-Klasse, Maybach, E-Klasse und EQS in Sindelfingen entwickelt, designed und gebaut werden. Es zeigt, wie wichtig ein starker Industriestandort für gute Arbeitsplätze in der Produktion und unseren Wohlstand ist. Meine Eltern haben im Werk Sindelfingen in der Produktion gearbeitet, ich darf heute meine Heimat als direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag vertreten. Das Modellauto steht für mich persönlich auch für den Aufstiegsgedanken: Wer sich anstrengt, kann etwas erreichen. Das müssen wir auch heute wieder stärker in der Politik verankern.

Vielen Dank an Bundeskanzler Friedrich Merz für den offenen und konstruktiven Austausch!



Eine starke Gesellschaft erkennt man daran, dass alle Menschen selbstverständlich am öffentlichen Leben teilhaben können. Dafür tragen wir gemeinsam Verantwortung – in Politik, Wirtschaft und im täglichen Miteinander. Vor diesem Hintergrund hat der Deutsche Bundestag heute in erster Lesung die Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes beraten. Barrierefreiheit und Teilhabe müssen in allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens selbstverständlich werden.

Die Reform sieht unter anderem die Einrichtung eines Bundeskompetenzzentrums für Leichte Sprache und Deutsche Gebärdensprache vor. Gleichzeitig stärken wir die Rechte von Menschen mit Behinderung durch einen Anspruch auf angemessene Vorkehrungen im Alltag. Auch Unternehmen stehen in der Verantwortung, praktikable Lösungen für mehr Barrierefreiheit und Teilhabe zu ermöglichen. Dabei unterstützt künftig eine Bundesfachstelle für Barrierefreiheit mit Beratung und konkreter Begleitung. Der Bund muss beim Abbau von Barrieren vorangehen. Deshalb werden Barrieren in Bestandsbauten des Bundes Schritt für Schritt abgebaut. Unser Ziel ist es, bis 2045 Barrierefreiheit in den Bestandsbauten des Bundes umfassend umzusetzen. Mein Vorschlag ist, bereits bis 2035 beim Abbau von Barrieren deutlich mehr Tempo zu machen und den Turbo für echte Teilhabe und Inklusion zu zünden.

Jetzt gilt es, diesen Weg entschlossen weiterzugehen und Inklusion in unserem Land Schritt für Schritt stärker im Alltag zu verankern.

**[Hier meine Rede ansehen](#)**

Ich freue mich sehr über meine Wiederwahl als Sprecher der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Mit 97,34% Zustimmung haben mich die 207 Abgeordnetenkollegen meiner Fraktion im Amt bestätigt.

Diese Aufgabe ist für mich vor allem eines: Teamarbeit. Denn die Herausforderungen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik lassen sich nur gemeinsam lösen. Umso dankbarer bin ich für das Vertrauen und für die enge Zusammenarbeit mit einem starken Team aus engagierten Kolleginnen und Kollegen sowie mit Carsten Linnemann als stellvertretendem Fraktionsvorsitzenden.

Wir haben uns für die kommenden Jahre viel vorgenommen. Gleichzeitig haben die vergangenen Monate gezeigt, was möglich ist, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Unsere Bilanz nach einem Jahr Regierungszeit kann sich sehen lassen: Mit der Neuen Grundsicherung haben wir das Prinzip Fördern und Fordern wieder stärker in den Mittelpunkt der sozialen Sicherung gestellt. Und auch in der Rentenpolitik haben wir mit einem großem Paket wichtige Reformen angestoßen, darunter die Einführung der Aktivrente.

Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam fortzusetzen und weiterhin mit voller Kraft für einen starken Arbeitsmarkt, soziale Sicherheit und starke Perspektiven für unser Land zu arbeiten.

---





Die unionsgeführte Bundesregierung hat in ihrem ersten Jahr zahlreiche Reformen auf den Weg gebracht und wichtige Veränderungen angestoßen. Gleichzeitig macht der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Böblingen, Marc Biadacz, deutlich: Deutschland braucht weitere mutige Reformen, um Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und Vertrauen in den Staat zu sichern.

„Wir haben begonnen, den Reformstau in Deutschland aufzulösen. Gerade in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik wurden wichtige Weichen neu gestellt. Mit der Neuen Grundsicherung stärken wir wieder das Prinzip von Fördern und Fordern. Wer arbeiten kann, soll arbeiten – und wer Hilfe braucht, bekommt Unterstützung. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit.“, erklärt Marc Biadacz.

Zudem habe man wichtige Vorhaben umgesetzt, die aktuell durch internationale Krisen geschwächte Wirtschaft zu stärken. So seien Unternehmenssteuern gesenkt, Investitionsanreize gesetzt und Bürokratie abgebaut worden. Darüber hinaus habe man entschlossene Maßnahme gegen die irreguläre Migration umgesetzt, die spürbar Wirkung zeigen und vor allem die Kommunen entlasten.

**[Den ganzen Artikel lesen](#)**

---



Am 27. und 28. April hat sich der Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Klausurtagung in Berlin getroffen.

Gemeinsam mit Bundeskanzler Friedrich Merz und der Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen beraten wir über die zentralen Herausforderungen für den Standort Deutschland und für Europa.

Es standen insbesondere die Themen Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum sowie außenpolitische Fragen im Mittelpunkt. Dabei ging es darum, wie wir unsere Wirtschaft stärken und neues Wachstum ermöglichen und wie Europa seine Rolle in einem sich verändernden internationalen Umfeld weiter behauptet.

Zugleich haben wir eine klare Bestandsaufnahme vorgenommen: Was haben wir bereits erreicht und wo müssen wir weiter vorankommen? Zentrale Vorhaben sind dabei eine umfassende Reform der gesetzlichen Krankenversicherung, Steuerreformen sowie die Rentenreform, die wir bis zum Sommer voranbringen wollen.

Viele spannende Gäste haben zusätzliche Impulse gegeben, unter anderem Martin Jäger, Präsident des Bundesnachrichtendienstes. Zudem haben innovative Unternehmen ihre Ideen präsentiert, etwa in den Zukunftsfeldern Quantencomputing und Kernfusion.

Es gibt viel zu tun, damit Deutschland auf Kurs kommt, jetzt braucht es Tempo, klare Prioritäten und konsequentes Handeln.

---

**Aus dem Landkreis Böblingen**

---

Besonderer Besuch im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen: Im Rahmen der Veranstaltung „Insight Top-End Vehicle Production Mercedes-Benz“ konnte ich wieder einmal einen direkten Einblick in die Produktion gewinnen.

Mit diesem Standort verbinde ich auch persönlich viel: Mein Vater und meine Mutter haben jeweils über 35 Jahre bei Mercedes-Benz in der Produktion gearbeitet, und auch ich selbst war während meines Studiums an der Universität Stuttgart in den Semesterferien als Ferienarbeiter im Werk Sindelfingen tätig. Umso schöner ist es für mich, heute wieder hier zu sein.

Dieses Jahr startet in Sindelfingen die offizielle Serienproduktion der drei neuen Top-End Modelle EQS, S-Klasse und Mercedes-Maybach. Dieser Meilenstein ist ein klares Bekenntnis für die Automobilproduktion und die Menschen im Landkreis Böblingen.

Seit über 110 Jahren steht Mercedes-Benz in Sindelfingen für automobiler Spitzenleistung. Hier treffen Fahrzeugproduktion sowie zentrale Forschungs- und Entwicklungsbereiche aufeinander und sind damit Aushängeschild für Innovationskraft und industrielle Kompetenz im Landkreis Böblingen.

Mit rund 31.500 Beschäftigten ist der Standort einer der bedeutendsten Arbeitgeber und bildet eine wesentliche Grundlage für Wohlstand und wirtschaftliche Stabilität im Landkreis Böblingen.



Marc Biadacz hat sich mit Dr. Rainer Dulger, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), über die aktuelle wirtschaftliche Lage in Deutschland ausgetauscht. Das Treffen hat bei der ProMinent Group in Heidelberg stattgefunden. Dort ist Dulger Geschäftsführender Gesellschafter.

Die BDA fordert zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland umfassende Reformen, die insbesondere eine Senkung von Steuern und Abgaben, weniger Bürokratie sowie mehr Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt umfassen. Aus Sicht der Arbeitgeber müsse staatliches Handeln zudem effizienter werden und sich stärker auf seine Kernaufgaben konzentrieren. Gleichzeitig seien Verbesserungen im Bildungssystem sowie eine Modernisierung des Arbeitszeitrechts notwendig, um den

Anforderungen einer modernen Wirtschaft  
gerecht zu werden.

**Den ganzen Artikel lesen**

---

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags hat beschlossen, die Sanierung der Sporthalle der Ostertag-Realschule in Leonberg sowie den Umbau eines Naturrasenplatzes des SV Deckenpfronn in einen Kunstrasenplatz mit Mitteln aus der sogenannten Sportmilliarde zu fördern. Während Leonberg 2,2 Mio. Euro aus dem Sondervermögen des Bundes erhält, fließen knapp 600.000 Euro an die Gemeinde im Heckengäu.

„Dass gleich zwei Projekte aus dem Landkreis Böblingen mit einer Förderung bedacht werden, verbuchen wir als großen Erfolg“, ergänzt Marc Biadacz, „Das Interesse an dem Förderprogramm des Bundes war gewaltig und zeigt den großen Bedarf. Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam und mit einer starken Stimme erfolgreich für die Projekte werben konnten. Klar ist, dass wir auch diejenigen Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Böblingen unterstützen werden, die in dieser Runde nicht zum Zug gekommen sind. Wir müssen weiterhin in die Sportinfrastruktur investieren. Sie ist der Anker des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Deutschland.“ Insgesamt gingen 3.684 Interessenbekundungen von Kommunen ein. 333 Mio. Euro Fördervolumen standen einer beantragten Gesamtfördersumme von über 7,5 Milliarden Euro gegenüber, was eine 23-fache Überzeichnung des Projektaufrufs darstellt.



 **CDU**

 **SPD**

**Den ganzen Artikel lesen**

---



## PPP/CBYX

Parlamentarisches Patenschafts-Programm  
Congress-Bundestag Youth Exchange

Die gemeinnützige Austauschorganisation Cultural Vistas gGmbH sucht deutschlandweit engagierte Gastgeber für US-amerikanische Stipendiaten des 43. Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) für junge Berufstätige. Die Unterbringung erfolgt im Zeitraum von Oktober 2026 bis Juni 2027. Gastgeber ermöglichen den Teilnehmenden einen authentischen Einblick in den deutschen Alltag, die Sprache und Kultur und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum transatlantischen Austausch. Interessierte können sich ab sofort unverbindlich melden.

„Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm liegt mir sehr am Herzen. Ich hatte schon oft die Möglichkeit, Pate für einen jungen Menschen aus dem Landkreis Böblingen zu sein und ihn oder sie bei den gemachten Erfahrungen in den USA zu begleiten. Umso wichtiger ist es mir, dass auch die Jugendlichen aus den USA bei uns in Deutschland ein gutes zu Hause finden.“, sagt Marc Biadacz, direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Landkreis Böblingen.

**Den ganzen Artikel lesen**

---

### "Bericht aus Berlin" - Die Videokonferenz zum politischen Geschehen

Seit mehreren Jahren lädt der CDU-Bundestagsabgeordnete Marc Biadacz dienstags in Sitzungswochen des Deutschen Bundestages zu seinem „Bericht aus Berlin“ ein. Der direktgewählte Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Böblingen berichtet in diesem Format per Videokonferenz über das aktuelle politische Geschehen in Berlin.

Der nächste "Bericht aus Berlin" findet am Dienstag, den 7. Juli, ab 17:00 Uhr statt.

Interessierte können sich per Mail unter [marc.biadacz@bundestag.de](mailto:marc.biadacz@bundestag.de) oder telefonisch unter 07031/4293949 anmelden und bekommen anschließend automatisch eine Einladung zur jeweils folgenden Videokonferenz für den „Bericht aus Berlin“.





**CDU**

# BÜRGER- SPRECH- STUNDE

MITTWOCH, DEN  
**27. MAI 2025**  
AB 16:00 UHR  
BÜRGERBÜRO  
BÖBLINGEN

**ANMELDUNG**  
BITTE PER MAIL AN  
[MARC.BIADACZ@BUNDESTAG.DE](mailto:MARC.BIADACZ@BUNDESTAG.DE)  
ODER UNTER 07031 429 39 49

 **MARCBIADACZ**

## Ihr direkter Kontakt zu Marc Biadacz

Die nächste Bürgersprechstunde von Marc Biadacz findet am Mittwoch, den 27. Mai ab 16:00 Uhr im Dialogpunkt, seinem Bürgerbüro am Marktplatz 22 in Böblingen, statt.

Eine Anmeldung ist telefonisch unter 07031 4293949 oder per Mail an [marc.biadacz@bundestag.de](mailto:marc.biadacz@bundestag.de) erforderlich.



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.